

LIII. DE BALNEO &

MUNDITIE.

578. Limpidâ faciem
sæpius abluere, mundi-
tici est: fucō fucare, spur-
citiæ.

579. In lavacris, bal-
neis, & thermis, sordes &
illuvies, pædores, &
sqvalores eluuntur: fu-
dores in assis eliciuntur,
apertis poris.

580. Ubi tamen, ho-
nestatis ergò subligacu-
la (*subligaria*) & castulæ
locum habent.

581. Sed vestimenta
lavantur saponē (*smeg-
mate*) aut evertuntur se-
taceo pectine vel scopu-
lâ, aut exterguntur spon-

LIII. Vom BADE/
und der Keiniqkeit.

578. Das Angesicht (das
Anlich) zum öfftern mit
lauterm Wasser waschen/
ist reinlich: mit Schmincke
anstreichen/ist unflätig.

579. In Wasserbädern/
Badstuben und warmen
Bädern wird der Unflat/
die Unsauberkeit/und der
Schmutz abgewaschen: der
Schweiß wird auff der
Schwitzbanck; nach dem
die Schweißlöcher eröff-
net/ heraus gelocket.

580. Da doch der Er-
barkeit halben die Nieder-
kleider/und Badschürzen
(die Vortücher) statt ha-
ben.

581. Aber die Kleider
werden mit Seiffe gewa-
schen / oder mit einer
Haarbürsten oder Rehr-
beesem ausgekehret: oder
mit einem Schwam ausge-
ge.